

Guadagnini Trio

Samstag, 15. November 2025 - 19:00 Uhr



Foto: Ulrike Lukascyk

hoechstaedt.bezirk-schwaben.de/konzerte

Freiheit? Menschlichkeit!

Den Abschluss der Saison 2025 gestaltet das Guadagnini Klaviertrio mit einem Programm der Gegensätze. Es präsentiert eine Gegenüberstellung von ungestümbefreiten Jugendwerken von Dmitri Schostakowitsch und Ludwig van Beethoven mit dem Klaviertrio H-Dur von Johannes Brahms, dessen frühestem und zugleich letztem Klaviertrio. Denn Brahms komponierte es als 24-jähriger und arbeitete es vor seinem Tod noch einmal grundlegend um. Aus einem Jugendgeniestreich wurde eine weise, altersmilde Komposition, die daran gemahnt, dass Freiheit und Selbstverwirklichung egozentrisch bleiben, wenn sie nicht in das münden, was am Ende einzig zählt: die Menschlichkeit.

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)
Klaviertrio c-Moll op. 8 (1923)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Klaviertrio c-Moll op. 1/3 (1795)

Johannes-Brahms (1833-1897)
Klaviertrio H-Dur op. 8 (1889)

Karten

(inklusive Museumsbesuch):
Erwachsene 19,00 €,
ermäßigt 16,00 €

Kartenvorverkauf online,
per Telefon oder E-Mail

0821 / 3101 - 4533
hoechstaedt@bezirk-schwaben.de



Oder einfach scannen
und online bestellen

Herzogin-Anna-Str. 52
89420 Höchstädt a. d. Donau



Einfach scannen und
direkt zu uns finden

Kulturschloss Höchstädt Sonderausstellung 01.04. – 05.10.2025



Spazier mit dem DemokraTier

Ein App-Rundgang durch Höchstädt
zum Thema Demokratie.

Dieses Jahr suchen wir in Höchstädt nach einer ganz besonderen Spezies: dem DemokraTier. Psst, es ist scheu, erschreckt es nicht! In der Stadt haben sich DemokraTiere versteckt, die ihr fotografisch einfangen könnt. Erste Spuren finden sich im Schloss, dem Ausgangspunkt des DemokraTier-Spaziergangs. Einfach die kostenlose App herunterladen und los geht's! Wenn ihr alle Stationen durchlaufen habt, dürft ihr euch an der Kasse einen Preis abholen.

Bei eurem Rundgang lernt ihr das DemokraTier und seine Lebensweise näher kennen. Ihr erfahrt spannende Dinge über sein Vorkommen, seine Vorlieben, seine Freunde und die Themen, die ihm am Herzen liegen. Entdeckt etwa die Verkehrsschilder der Gerechtigkeit, ein europäisches Projekt für ein gerechteres Zusammenleben. Neben Informationen und Videos rund um das Thema Demokratie warten in der App auch Spiele wie ein Ehrenamts-Memory auf euch.

Eintritt zum Ausstellungsteil im Schloss frei, kostenloser App Download im Google Playstore und im App-Store.

Konzerte 2025

Rittersaal
Schloss Höchstädt



Foto: Ulrich Wagner

Lukas Sternath

Samstag, 15. März 2025 - 19:00 Uhr



Gipfelstürmer

Was im September 2022 beim ARD Musikwettbewerb in München geschah, passiert dort auch nicht alle Tage: Beim bedeutendsten Musikwettbewerb weltweit erhielt der junge Wiener Pianist Lukas Sternath neben dem 1. Preis gleich sieben (!) Sonderpreise. Seitdem reißen sich alle großen Konzertsäle der Welt um ihn. Für den ehemaligen Wiener Sängerknaben ist die menschliche Stimme das größte Glück der Musik. Kein Wunder, dass die Kritik von seinem kantablen Spiel hingerissen ist. Für sein Debüt auf Schloss Höchstädt hat er sich ein Programm ausgesucht, das Virtuosität und Sanglichkeit verbindet.

Franz Schubert (1797-1828)

Klaviersonate Nr. 21 B-Dur D 960 (1828)

Franz Liszt (1811-1886)

Tre Sonetti del Petrarca aus
»Années de pèlerinage«, S 161 (1839/1846)

Sergej Prokofiev (1891-1953)

Klaviersonate Nr. 7 B-Dur op. 83 (1943)

Niklas und Nils Liepe

Samstag, 10. Mai 2025 - 19:00 Uhr



Original und Kopie

»Nicht alle Musiker glauben an Gott, aber alle glauben an Johann Sebastian Bach«, sagte der 2008 verstorbene Komponist Mauricio Kagel. Von Mozart über die Beatles bis zur Musik von Computerspielen: Anklänge an Bach finden sich in den unterschiedlichsten Genres. Auch Max Reger bewunderte Bach, was sich u. a. in seinen selten zu hörenden Suiten für Violine und Klavier zeigt. Im Jahr von Bachs 340. Geburtstag präsentieren Niklas und Nils Liepe Werke beider Komponisten und geben damit ihr Debüt auf Schloss Höchstädt.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonate Nr. 1 g-Moll für Violine solo, BWV 1001

Max Reger (1873-1916)

Suite a-Moll für Violine und Klavier op. 103a

Johann Sebastian Bach

Sonate für Violine und Klavier E-Dur, BWV 1016

Max Reger

»Suite im alten Stil« F-Dur op. 93

Beck und Walachowski

Samstag, 28. Juni 2025 - 19:00 Uhr



»... eures eignen Hirnes Dichten«

William Shakespeares »Ein Sommernachtstraum« ist eine der eindrucksvollsten Phantasmagorien der Weltliteratur, Parabel auf die Sehnsucht des Menschen nach Freiheit und Selbstbestimmung und hat unzählige Künstler/-innen inspiriert. Zu den genialsten Eingebungen zählt die Konzertouvertüre zum »Sommernachtstraum« des damals 17-jährigen Felix Mendelssohn Bartholdy, die dieser später zu einer kompletten Schauspielmusik Hochzeitsmarsch erweiterte. Schauspieler und Chansonnier Rufus Beck und die Pianistinnen Anna und Ines Walachowski haben sich zu einem ganz eigenen »Sommernachtstraum« anregen lassen: Zur frei nacherzählten und nachgesungenen Handlung erklingen neben Mendelssohns Geniestreich auch Filmmusik und Chansons aus den Zwanzigern. Ein literarisch-musikalischer Theaterabend!

William Shakespeare / Felix Mendelssohn Bartholdy: »Ein Sommernachtstraum«

Frei nacherzählt und nachgesungen von Rufus Beck mit der Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy u. a.

Natalia Ehwald

Samstag, 27. September 2025 - 19:00 Uhr



Aufbegehren und Abschied

Die Pianistin Natalia Ehwald gilt derzeit als DIE deutsche Interpretin für die Werke Franz Schuberts. Bei ihr, so schrieb der Tagesspiegel, »gleicht Klavierspielen einer Religion: Ihr Spiel entspringt einer glaubhaften, bestürzenden Empfindungstiefe.« Sie präsentiert u. a. die erste der drei letzten Klaviersonaten von Franz Schubert. In diesem kompositorischen Vermächtnis an die Menschheit zieht Schubert Bilanz angesichts der Endlichkeit des Lebens, ergründet ein letztes Mal die Würde und Verletzlichkeit des Menschen und stellt die Frage nach dem, was bleibt. Die letzte Sonate dieses »Schwanengesanges« können Sie im Konzert mit Lukas Sternath (siehe 15. März) erleben.

Robert Schumann (1810-1856)

Dauidsbündlertänze op. 6, Heft I

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 30 E-Dur op. 109

Franz Schubert (1797-1828)

Klaviersonate Nr. 19 c-Moll D 958